

Zu Hause kreativ sein

Freizeit Was sich Kulturwerkstatt und Querkunst überlegt haben, damit keine Langeweile aufkommt

Kaufbeuren Zusätzlich zu den Ferien mehrere Wochen lang kein Unterricht im Klassenzimmer. Wovon Generationen von Schülern geträumt haben, ist derzeit Realität. Freilich ist der Anlass dieser vielen freien Zeit kein erfreulicher, und wegen der Corona-Krise sind nahezu alle Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche weggefallen. Damit trotzdem keine Langeweile aufkommt und die Kreativität nicht verkümmert, haben sich die Kulturwerkstatt (KW) Kaufbeuren und der Kunstraum Querkunst jeweils einiges ausgedacht, um auch in Zeiten strenger Ausgangsbeschränkungen ihre Arbeit weiterführen zu können. Dabei helfen das Internet, aber auch der klassische Brief.

Die Schauburg, das Hauptquartier des Kaufbeurer Kinder- und Jugendtheaters, ist geschlossen, die nächsten Aufführungen sind verschoben und die Mitglieder des Leitungsteams arbeiten von zu Hause

aus. Die Arbeit gehe aber trotzdem weiter, „und es ist nicht weniger, als wenn wir im Büro wären“, berichtet Martina Quante. Sie und ihre Kollegen sprächen sich regelmäßig in Video-Konferenzen ab. Darüber hinaus gebe es wöchentlich einen Newsletter für die Mitglieder der einzelnen Theatergruppen und auch die Gruppenmitglieder sähen sich regelmäßig zumindest auf dem Computer-Bildschirm. Diese Gruppenschaltungen sind laut Quante wichtig, um gerade in diesen Zeiten die Gemeinschaft zu stärken und die zahlreichen Projekte der Kulturwerkstatt am Leben zu halten. Denn „wie die Lehrer“ haben die KW-Mitarbeiter ihren Schützlingen Heimarbeit verordnet. So gelte es, Buchvorlagen zu sichten und daraus neue Stücke zu entwickeln oder das nächste Open-Air-Theaterprojekt „Wolfswald“ auszuarbeiten. Damit der Spaß nicht zu kurz kommt, schlüpfen die Mitglieder des KW-Leitungsteams in einige ihrer Rollen, drehen kurze Filme und stellen diese ins Netz.

Auf der Internetseite der Einrichtung gibt es zudem regelmäßig für alle Interessierten die „Kulturwerkstatt-Challenge“. Erste Herausforderung war es, möglichst viele Briefe und Bilder an Bewohner des Kaufbeurer Seniorenheims Heinzelmannstift zu schicken, mit dem die KW schon länger eine Partnerschaft pflegt. Die fast 50 Schreiben, die nach dem Aufruf eingegangen sind, hätten den Senioren, für die wegen der Corona-Krise ein Besuchsverbot gilt, große Freude bereitet, berichtet Quante. Zweite Challenge ist es nun, nach einer Online-Anleitung etwas zu basteln, das dann irgendwann im Theater Schauburg zu einem großen Kunstwerk zusammengesetzt werden soll.

Als Beitrag zur „Coronale“, dem vom Kaufbeurer Kulturrat organisierten Kulturprogramm im Inter-



Als Beitrag zur „Coronale“, dem vom Kaufbeurer Kulturrat organisierten Kulturprogramm im Internet, hat die Kulturwerkstatt Aufzeichnungen von drei ihrer Stücke komplett online gestellt, darunter auch „Moby Dick“.

Archivfoto: Mathias Wild

net (*wir berichteten*), hat die KW Aufzeichnungen von drei ihrer Stücke komplett online gestellt: „Moby Dick“ für die Älteren, „Frau Lavendel“ für die Kinder und „Frau Maus und Herr Heinrich“ für die Kleinsten.

„Wir haben Euch nicht vergessen und haben in der letzten Woche viel darüber nachgedacht, wie es mit Querkunst und den Projekten in solch schwierigen Zeiten weitergehen könnte“, schreibt das Team des Kaufbeurer Kunstraums. Die Antwort lautet jetzt: „Querkunst at home.“ Nachdem Förderer und Verantwortliche schnell grünes Licht gegeben haben, sollen nun

zahlreiche Projekte ins Internet verlegt werden, etwa der Filmworkshop „Kukuk TV“, das „Malcafé“ oder die „Stadtgeschichten“. Der Kontakt zu den Teilnehmern läuft über die sozialen Medien, E-Mail und WhatsApp.

Dadurch seien die Teilnehmerzahlen nicht mehr begrenzt, und es fielen auch keine Unkostenbeiträge mehr an. „Wer möchte, kann uns natürlich eine kleine Spende für die Materialpakete überweisen“, sagt Tatjana Nocker vom Querkunst-Team.

So bekommen die Teilnehmer digitale Materialien und Anregungen für ihre künstlerische Arbeit. Ihre

Ergebnisse schicken sie dann wiederum an Querkunst, um Rückmeldung und weitere Vorschläge zu erhalten. Die fertigen Werke sollen schließlich auch im Netz veröffentlicht werden.

„In der Kunst hat man jegliche Freiheit, versucht sie zu nutzen, Euren Gefühlen und Gedanken, die Euch im Kopf herumschwirren, Platz zu machen“, appelliert Nocker an die bisherigen und neue Nutzer der Querkunst-Angebote, „vielleicht ist es seit Langem das erste Mal, dass ihr richtig viel Zeit habt...“ (*maf*)

» www.kulturwerkstatt.eu

» www.querkunst-kaufbeuren.de



Die Kulturwerkstatt Kaufbeuren ruft nun regelmäßig „Challenges“ aus. So forderte sie dazu auf, möglichst viele Briefe und Bilder an die Senioren des Heinzelmannstifts zu schicken. Über die Aktion freute sich auch die 103-jährige Anneliese Frey.

Foto: Heinzelmannstift